

vom

5. August 2010

## Arbeitsgespräch zum Thema Gebietsreform

### **Dessau-Roßlau und Wörlitzer Winkel wollen auch künftig kooperieren**

Ende Juli traf sich Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Klemens Koschig mit Vertretern der Gemeinde Vockerode, darunter der stellv. Bürgermeister Rüdiger Schmidt, zu einem abschließenden Arbeitsgespräch im Dessauer Rathaus. Der Wörlitzer Bürgermeister Horst Schröter war kurzfristig verhindert.

In dem Gespräch ging es noch einmal um das Thema Gebietsreform. Nach deren Abschluss müssen die mit befürwortenden Bürgervoten unteretzten Bestrebungen zur Eingemeindung beider Städte in die Stadt Dessau-Roßlau als gescheitert angesehen werden. Von einer Verfassungsklage gegen das vom Landtag beschlossene Gesetz werde aber abgesehen, waren sich die Gesprächsteilnehmer einig – zum einen seien die Erfolgsaussichten gering, zum anderen würde bis zu einem Urteil wiederum viel Zeit vergehen, was auch mit neuerlichen finanziellen Aufwendungen verbunden wäre.

Stattdessen traf man die Vereinbarung, auch künftig weiter zusammenarbeiten zu wollen. So bei den Themen „grenzüberschreitender“ Schulbesuche (Vockeroder Kinder besuchen die Grundschule Waldersee und wechseln dann auf die Sekundarschule Kreuzberge oder auf Dessau-Roßlauer Gymnasien), ÖPNV (hier werden noch bessere Verbindungen aus dem Wörlitzer Winkel nach Dessau-Roßlau gewünscht), auf Vereinsebene sowie im Fall des Medizinischen Versorgungszentrums Vockerode und Wörlitz.

Dies alles in der Hoffnung, dass trotz Kreisgrenze und Einführung des neuen Ortschaftsrechts die Zusammenarbeit zwischen Dessau-Roßlau und dem gesamten Wörlitzer Winkel künftig zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt wird.